

Rebekka-Loge

Zur Gründung fehlen nur noch interessierte Frauen

Informationen über Kleiderordnung, Grade und Schwesternvereine durch Logenmitglieder



Informierten über Logen-Gründung: (von links) Ingrid Madsen, Uwe Esau, Petra Schulz und Karin Schütt Bild: Mariell Begemann

JeverEs ist zehn Jahre her, dass sich die Fresenia-Loge in Jever gegründet hat. „Seitdem wurden wir oft angesprochen, ob nicht auch Frauen beitreten könnten“, sagt Altmeister Dr. Uwe Esau. Da das nicht möglich ist, hat Esau im Auftrag der Fresenia-Loge zum Informationsabend über die Frauenlogen im Odd-Fellow Orden, dem die Fresenia-Loge angehört, eingeladen.

Jetzt trafen sich rund 20 Frauen in den Räumen der Fresenia-Loge an der Wittmunder Straße, um von Ingrid Madsen, Präsidentin der Rebekka-Logen, Vizepräsidentin Petra Schulz und Karin Schütt von der Rebekka-Loge in Hamburg zu hören, wie die Logengründung ablaufen könnte und welche Werte die Rebekkas vertreten.

Die „Rebekkas“ betonten, im Mittelpunkt der Logentreffen stehe die Arbeit an sich selbst. „Das heißt, dass man sich trifft, Vorträge hält, miteinander kommuniziert und dabei lernt, andere so anzunehmen wie sie sind“, sagte Ingrid Madsen.

Sie erklärte auch die besondere Kleiderordnung, die symbolisiere, dass alle Logenmitglieder gleichwertig sind. Das einzige, was die Rebekkas unterscheidet, seien ihre Grade, erklärte Madsen. Diese könnten durch eine Prüfung und die regelmäßige Teilnahme an Sitzungen erworben werden.

Falls eine Rebekka-Loge in Jever gegründet werden würde, müssten fünf Frauen den dritten und höchsten Grad erlangen und dann in Jever als Logen-Vorläufer einen Schwesternverein gründen. So eine Gründung kann nur mit Unterstützung einer Mutterloge vollzogen werden.

Da aber die nächste Loge in Hamburg ist, sei ein Sonderweg möglich: Das heißt, dass Grade schneller erworben werden könnten und so eine schnellere Umsetzung möglich wäre. „Dies ist wirklich ein Sonderweg, der nur durch die äußeren Umstände zustande kommt“, betonte Madsen: „Die neue Loge kann aber immer mit Unterstützung und Hilfe der anderen Logen rechnen.“

Wird in Jever eine Frauenloge gegründet, stellt die Fresenia-Loge ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. „Jever bräuchte also jetzt nur noch Frauen, die bereit wären, die Organisation zu übernehmen“, sagte Madsen.

Link:

http://www.nwzonline.de/friesland/wirtschaft/zur-gruendung-fehlen-nur-noch-interessierte-frauen_a_1,0,2553531848.html